

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner und Korschewsky (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Freie Kameradschaft Sonneberg

Die **Kleine Anfrage 921** vom 21. September 2010 hat folgenden Wortlaut:

Im Zusammenhang mit rechtsextremen Veranstaltungen, so u. a. am 24. Juli 2010 in Hildburghausen, treten immer wieder Personen auf, die durch eine einheitliche Kleidung ihre Zugehörigkeit zur sogenannten Freien Kameradschaft Sonneberg dokumentieren. Auch das Freie Wort, Lokalausgabe Sonneberg, berichtete am 27. August 2010 darüber, dass sich rechte Strukturen weiter verfestigt und sich Anhänger der rechtsextremen Szene mittlerweile in der sogenannten Freien Kameradschaft Sonneberg enger organisiert haben.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen der Landesregierung zu Struktur, Personenzahl, Treffpunkten sowie Aktivitäten der sogenannten Freien Kameradschaft Sonneberg vor?
2. Welche Überschneidungen des zur Freien Kameradschaft Sonneberg gehörenden Personenkreises zu anderen rechtsextremen Organisationen und Strukturen sind der Landesregierung bekannt?
3. Sind der Landesregierung von dem Personenkreis der sogenannten Freien Kameradschaft Sonneberg verübte Straf- und Gewalttaten bekannt? Wenn ja, welche?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. November 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In der Öffentlichkeit wurden zu verschiedenen Anlässen - erstmals im Zusammenhang mit der Veranstaltung "Rock für Deutschland" am 10. Juli 2010 in Gera - jeweils mehrere Personen wahrgenommen, die einheitliche T-Shirts mit dem Aufdruck "Freie Kameradschaft Sonneberg" trugen. Weitere Erkenntnisse, die auf das tatsächliche Bestehen einer Kameradschaft hindeuten, die nach den Maßstäben der Verfassungsschutzbehörden als solche zu qualifizieren ist, liegen nicht vor.

Zu 2. und 3.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

In Vertretung

Geibert
Staatssekretär